



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Warncke, Paul: Hindenburg : zum 2. Oktober

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

## Hindenburg

Zum 2. Oktober

Ihn, der in Finsternissen,  
Wo Menschenmut zerbricht,  
Uns kühn emporgerrissen  
Und uns geführt ins Licht,

Ihn seh'n in dumpfen Tagen,  
Von Gram und Leid umdroht,  
Wir ernst und ruhig ragen  
Hoch über Schmach und Not.

Und über all dem Treiben  
Der keifenden Partei'n,  
Soll er uns Führer bleiben  
Und wie ein Stern uns sein,

Daß auch in Knechtesblöße,  
Von Glück und Glanz entfernt,  
Sein Volk vor echter Größe  
Die Ehrfurcht nicht verlernt;

Die Ehrfurcht, die da zügelt  
Die Kraft, die kühn und jung,  
Und weckt doch und besüßelt  
Edle Begeisterung,

Daß nicht das Herz erschlafe  
Dem großen Vaterland,  
Daß sie uns wieder schaffe,  
Was Welten überwand. —

Laßt uns die Hände falten,  
Daß Gott erhalten mag  
Den Herrlichen, den Alten  
Bis neu erwacht der Tag.

Paul Warnke



## Verantwortung für die Weltlage

Von John Firman Coar,

Professor der Staatswissenschaften an der Universität Alberta (Canada)

Die Erkenntnis der Weltkatastrophe und ihres Zusammenhanges mit der systematischen Vernichtung Deutschlands durch die erzwungene Erfüllung des Versailler Vertrages nimmt auch in Amerika zu. In der „Weekly Review“, einer politischen Wochenschrift, die dem amerikanischen Außenminister nahesteht, hat soeben Professor Coar, der von einer Studienreise nach Europa zurückkehrte, in einer Reihe von Aufsätzen begonnen, das Ergebnis seiner Studien der amerikanischen Öffentlichkeit mitzuteilen. Es dürfte sich empfehlen, von diesen Veröffentlichungen auch in Deutschland Kenntnis zu nehmen, auch wenn man sich nicht mit allen seinen Feststellungen einverstanden erklären kann und der alte amerikanische Fehler, den schon Wilson gemacht hat, wiederholt wird, die innerpolitischen Verhältnisse des deutschen Volkes einseitig dar- und unter eine absolute Kritik zu stellen. Die Betrachtungen ziehen aber auf der andern Seite sehr folgerichtige Schlüsse aus den Wilsonschen Grundsätzen selbst gegen das Geschehen der Weltgeschehnisse seitens Amerikas. In dem Augenblick, wo die Erkenntnis der Verantwortung für die Weltlage in Amerika durchbricht, dürfte auch das Scheitern des Versailler Vertrages, dieser Dauerstörung der Weltlage, zusammenbrechen.

Die Schriftleitung